

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 77 (1962)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 6.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
60 Rp. die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

77. Jahrgang

Nr. 8

1. August 1962

Inhalt: Schulsynode des Kantons Zürich / Schulsynode 1962 / Vorstände der Schulkapitel. — Fortbildungsschul-Inspektorat / Adressen. — Oberseminar des Kantons Zürich / Stelle des hauptamtlichen Beraters der Vikare und Verweser / Offene Lehrstelle. — Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen / Anmeldungen. — Fähigkeitsprüfungen für Sekundar- und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe / Herbstprüfung 1962. — Sammlung der Gesetze und Verordnungen über Erziehung, Bildung und Kultur. — Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz / Exkursion. — Kantonaler Orientierungslauf / Anmeldung. — Zoologisches Museum der Universität / Neue Sonderausstellung in Vorbereitung. — Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe / Tagung 1962. — Schweizerischer Turnlehrerverein / Kursauschreibung. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Literatur. — Inserate / Offene Lehrstellen. — Universität Zürich / Promotionen.

Schulsynode des Kantons Zürich

Die 129. Versammlung der Schulsynode findet am Montag, den 17. September 1962, im Kongresshaus Zürich statt.

Hauptgeschäft: «Probleme des wirtschaftlichen Wohlstandes». Vortrag von Herrn Prof. Dr. J. Niehans, Universität Zürich.

Für den Nachmittag sind folgende Besichtigungen und Exkursionen vorgesehen:

1. **Eidgenössisches Institut für Reaktorforschung, Würenlingen AG.** (Autocar, fakultativ, ab Kongresshaus.)
2. **Contraves AG, Zürich-Seebach.**
(Autocar, fakultativ, ab Kongresshaus.)

3. **Gemäldesammlung der Stiftung E. Bürle, Zürich 8.**

(Führung durch Herrn Dr. F. Hermann.)

4. **«Das neue Gesicht des Landesmuseums.»**

(Führung durch Herrn Dr. W. Trachsler.)

5. **Kantonsschule Freudenberg.**

6. **Forstliche Exkursion durch den Sihlwald.**

(Führung durch Herrn Forstingenieur K. Oldani; Auto-car, obligatorisch, ab Kongresshaus.)

Anmeldung auf Postkarte bis 3. September 1962 an Herrn H. Keller, Pappelweg 11, Zürich 3/55, unter Angabe von:

- a) Name, Vorname, Adresse;
- b) gewünschte Führung 1. Wahl;
- c) gewünschte Führung 2. Wahl;
- d) Carbenützung.

(Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.)

Das ausführliche Programm erscheint mit der Einladung zur Jahresversammlung der Kantonalen Schulsynode (Beilage zum «Amtlichen Schulblatt» vom 1. September 1962).

Meilen, den 15. Juli 1962

Der Synodalvorstand

Vorstände der Schulkapitel

Amtsdauer 1961/62

Das Schulkapitel Bülach hat für den Rest der Amtsdauer 1961/62 zum Aktuar gewählt: Richard Wydler, Primarlehrer, altes Schulhaus, **Freienstein**.

Fortbildungsschul-Inspektorat

Ab 1. Juli 1962 befindet sich das Büro der Inspektorinnen Fräulein Margrit Landolt und Fräulein Hilde Weber im Walcheter, Zürich, 1. Stock, Zimmer 106, Telephon 32 96 00/intern 980.

Das Fortbildungsschulinspektorat bleibt weiterhin an der Weinbergstrasse 15, 3. Stock, Telephon 32 96 00/intern 434 und 435.

Zürich, den 10. Juli 1962

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist am Kantonalen Oberseminar Zürich die Stelle eines weiteren

hauptamtlichen Beraters der Vikare und Verweser,

eventuell verbunden mit einer kleinen Verpflichtung am Oberseminar, zu besetzen.

Es können nur Bewerber mit Zürcher Primarlehrerpatent und mehrjähriger Unterrichtserfahrung an der Zürcher Volksschule berücksichtigt werden. Unterrichtserfahrung auf der Unterstufe ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen sind bis zum 10. September 1962 an die Direktion des Oberseminars, Gloriamstrasse 7, Zürich 6, einzureichen.

Die Bewerber werden ersucht, eine Darstellung des Lebenslaufes und des Bildungsganges, Studiaausweise sowie Angaben über die berufliche Tätigkeit und Zeugnisse einzureichen.

Zürich, den 16. Juli 1962

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Offene Lehrstelle

Auf Beginn des Wintersemesters 1962/63 ist am Kantonalen Oberseminar Zürich die Stelle eines Hauptlehrers für

Psychologie und pädagogisch-didaktische Fächer

zu besetzen.

Es können nur Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium in pädagogisch-psychologischer Richtung und mit Unterrichtserfahrung berücksichtigt werden.

Auskunft über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse erteilt die Direktion des Oberseminars, Gloriamstrasse 7, Zürich 6.

Handschriftliche Anmeldungen sind bis zum 1. September 1962 an die Direktion des Oberseminars, Gloriamstrasse 7,

Zürich 6, einzureichen. Die Bewerber werden ersucht, eine Darstellung des Lebenslaufes und des Bildungsganges, Studienausweise sowie Angaben über die berufliche Tätigkeit und Zeugnisse einzureichen.

Zürich, den 16. Juli 1962

Die Erziehungsdirektion

Zürcher kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1962 (nach Reglement vom 30. August 1955) werden vom 30. August bis 6. September 1962 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben spätestens bis 9. August 1962 schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die **Anmeldungen** sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und in welcher Fakultät er einzutreten wünscht;
2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen Lebenslauf;
3. vollständige und genaue Zeugnisse der besuchten Schulen. (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);
4. ein Leumundszeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);
5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen bei der Kasse der Universität Zürich, Künstlergasse 15, Zürich 1, Postcheckkonto VIII 643, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Frühjahr 1962 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Zürich, den 17. Juli 1962

Der Präsident der
Zürcher Kantonalen Maturitätskommission
Prof. Dr. R. R. Bezzola

Kanzlei der Universität Zürich

Fähigkeitsprüfungen für Sekundar- und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1962

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis anfangs November 1962 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis spätestens 20. August 1962 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Die Anmeldung hat mit **Anmeldeformular** zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die **genaue** Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, Postcheckkonto VIII 643).

Ferner sind beizulegen:

der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise über den Fremdsprachenaufenthalt, die Ausweise über das Praktikum.

Die Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung haben ausserdem bis spätestens 10. September 1962 die in den Prüfungsfächern erstellten schriftlichen Seminararbeiten (im Original), die Französisch-Aufsätze an Herrn Prof. Dr. Gerold Hilty, Fachstrasse 59, Oberrieden, die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung ihre Uebungshefte den betreffenden Fachdozenten, Fachlehramtskandidaten die schriftliche Arbeit der Erziehungsdirektion einzureichen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt.

Zürich, den 20. Juni 1962

Die Erziehungsdirektion

Sammlung der Gesetze und Verordnungen über Erziehung, Bildung und Kultur

Der Band ist erschienen und kann bis spätestens Ende August 1962 zum Preise von Fr. 12.— je Band beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Grubenstrasse 40, Zürich 3/45, bezogen werden. Die Interessenten, welche sich auf das Zirkular der Erziehungsdirektion vom 11. Januar 1962 meldeten, werden gebeten, ihre definitive Bestellung aufzugeben.

Zürich, 18. Juli 1962

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

Einladung auf Samstag, den 1. September 1962 zur **heimatkundlichen Exkursion** ins Zürcher Oberland. Besammlung der Teilnehmer 08.30 Uhr im Hofe des Ritterhauses Bubikon.

Program m

1. Das Ritterhaus Bubikon

Referat mit anschliessender Führung:

Herr Prof. Dr. phil. P. Kläui, Wallisellen

2. Besichtigung der Maschinenfabrik Rüti A.-G.

Giesserei — Mechanische Bearbeitung (Fräserei, Bohrerrei, Dreherei) — Montagehalle — Vorführungsraum
Orientierung über den Webstuhlbau

3. Die Zürcher Weinbauernhäuser in Lutikon am Lützelsee

Referent: Herr Dr. phil. Hch. Burkhardt, Zürich

4. Exkursion ins Oberhöfler Ried

(Moorlandschaft zwischen Bubikon und Wetzikon)

Referat mit Demonstrationen:

Herr Dr. phil. G. Handschin, Grüt bei Wetzikon

Bei ausgesprochen schlechter Witterung hält Herr Dr. Handschin in der Aula der Kantonsschule Wetzikon einen Vortrag mit Lichtbildern über das Thema:

Die Gefährdung des Menschen durch Strahlen

12.30 Uhr: Mittagessen im Hotel «Löwen», Rüti

(Kosten: Fr. 6.— ohne Service)

Die heimatkundlichen Fahrten werden mit Cars der VZO durchgeführt.

Ankunft am Abend in Bubikon ca. 17.30 Uhr.

Die diesjährige heimatkundliche Tagung, zu der wir Sie herzlich einladen, wird wiederum Neues und Wissenswertes zur Heimatkunde des Zürcher Oberlandes bieten. Der Vorstand freut sich, recht viele Kolleginnen und Kollegen begrüßen zu dürfen. Um eine reibungslose Durchführung zu gewährleisten, bitten wir die Autobesitzer, für die Fahrten ab Bubikon die Cars zu benützen.

Mit freundlichem Gruss
Der Vorstand der ZKM

Ankunft und (Abfahrt) der Züge in Bubikon:

Von Zürich 08.05 (17.58)

Von Rüti * 08.25 (17.57)

*) Hinfahrt mit Extrabus der VZO, Abfahrt ab Bahnhof Rüti 08.15.

Die Mitglieder der ZKM erhalten noch persönliche Einladungen.

An die Schulpflegen. Die Erziehungsdirektion begrüsst die vorstehenden Veranstaltungen und empfiehlt den Schul-

pflegen, den Teilnehmern die Einstellung des Unterrichts am Samstagvormittag, den 1. September 1962, zu bewilligen.

Zürich, den 14. Juli 1962

Die Erziehungsdirektion

Kantonaler Orientierungslauf

Der 21. Zürcher Kantonale Orientierungslauf mit Schüler- und Meitlikategorie findet am 23. September 1962 statt.

Meldeschluss: 1. September 1962.

Anmeldeformulare durch Militärdirektion Zürich, Abt. Vorunterricht, Zürich 1 (Telephon 32 96 00, intern 700).

Zürich, den 16. Juli 1962

Die Erziehungsdirektion

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Da zur Zeit eine neue Sonderausstellung vorbereitet wird, sind bis Ende Oktober 1962 die beiden Säugetiersäle im Nordosten des Museums für die Oeffentlichkeit und für Schulen geschlossen.

Zürich, den 10. Juli 1962

Die Direktion

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Einladung zur Tagung 1962:

Neue Wege im Rechenunterricht der Unterstufe

Samstag, den 29. September 1962, in den Räumen der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich 6. Haupteingang Rämistrasse, vis-à-vis Kantonsspital. Ab Hauptbahnhof Tram 6 oder 10; ab Bahnhof Enge Tram 9 bis Kantonsspital.

Tagungsprogramm:

- 09.00 Begrüssung durch den Präsidenten im **Auditorium IV**.
- 09.15 Werke aus der Sololiteratur für Alt- und Sopranflöte, dargeboten durch Fräulein Barbara Sulzer (Blockflöte); am Cembalo begleitet von Fräulein Ursula Pfister. Cembalo aus der Werkstatt Otto Rindlisbacher, Zürich.
- 09.15 Erledigung der Jahresgeschäfte.
- 09.30 Vortrag von Herrn Max Hänsenberger, Uebungslehrer, Rorschacherberg, über «Die Methode von Prof. Arthur Kern in ihrer schweizerischen Form».
- 10.00 Vortrag von Herrn Leo Biollaz, Seminarlehrer, Sitten, über «Die Methode von Prof. G. Cuisenaire».
- 10.40—12.10 Praktisches Arbeiten zur Einführung in die beiden Lehrverfahren.
- Gruppenleiter für die Methode Kern:
Herr Max Hänsenberger, Rorschacherberg
Herr Max Frei, Rorschacherberg
Herr Max Schawalder, Rorschacherberg
- Gruppenleiter für die Methode G. Cuisenaire:
Herr Leo Biollaz, Sitten
Fräulein Isabella Thormann, Bern
Herr A. Bohny-Reiter, Basel.
- 14.15—15.45 Praktisches Arbeiten in Zeichensälen (Gruppen- oder Methodenwechsel).

Mitglieder und Nichtmitglieder sowie Schulbehörden sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Tagungskarte Fr. 2.20. Mitglieder: Freier Eintritt gegen Vorweisung der Karte.

Alle Teilnehmer haben sich unbedingt bis zum 10. September 1962 bei Rud. Schoch, Scheuchzerstrasse 95, Zürich 6, schriftlich anzumelden, damit bei grosser Beteiligung rechtzeitig weitere Gruppenleiter eingeladen und weitere Räume belegt werden können.

Zürich, den 18. Juli 1962

Für den Vorstand: Rod. Schoch, Margrit Süssli

Kursausschreibung des Schweiz. Turnlehrervereins

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert vom 8.—11. Oktober 1962 in Hilterfingen am Thunersee einen Kurs für Turnen an der I. Stufe (1—3. Klasse).

Der Kurs steht Lehrerinnen und Lehrern offen. Das Programm sieht vornehmlich Turnen mit neuen kindertümlichen Geräten und Singspiele vor.

Kursleitung: Fräulein Lux Weiss, Seminarlehrerin, Bern.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 9.—, Nachtgeld Fr. 7.—, Reisekosten für die kürzeste Strecke Schulort — Kursort.

Anmeldungen: Lehrpersonen, die an diesem Kurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des kantonalen Verbandes oder des kantonalen Lehrerturnvereins (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstr. 12, Zürich 11/50). Formulare sind auch bei Max Reinmann, Seminar Hofwil BE, erhältlich.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens 15. September an Max Reinmann, Seminarturnlehrer, Hofwil BE, zu senden.

Lausanne, den 16. Juli 1962

Der Präsident der TK: Numa Yersin

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Deutsches Sprachlehrmittel Sekundarschule. Sekundarlehrer Albert Schwarz, Zürich-Zürichberg, wird beauftragt, ein neues Sprachlehrmittel für die Sekundarschule auszuarbeiten und das Manuskript bis Ende Dezember 1964 der Erziehungsdirektion einzureichen. Für das neue Lehrmittel sind die Thesen der Sekundarlehrerkonferenz begleitend.

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
1) Zürich-Limmattal	Friess, Emanuel (V.)	1939	1960	1. 9. 1962
2)	Winteler, Emmi	1931	1958	30. 6. 1962
3) Zürich-Zürichberg	Renggli-Baumberger, Suzanne	1938	1958	13. 7. 1962
2) Zürich-Glattal	Aebi, Dora (V.)	1939	1960	13. 7. 1962
2)	Wildhaber, Ruth	1935	1959	31. 10. 1962
4) Affoltern a. A.	Nef, Kurt	1937	1958	31. 10. 1962
5) Thalwil	Spescha, Annemarie (V.)	1941	1962	15. 9. 1962
4) Wangen	Rüetschi, Kurt (V.)	1939	1960	31. 10. 1962
4) Lindau-Grafstal	Stössel, Margrit	1929	1950	31. 10. 1962
4) Lindau-Winterberg	Kurzen-Brandenberger, Rosmarie	1935	1957	31. 10. 1962
2) Bülach	Schütz, Lucienne (V.)	1941	1961	14. 7. 1962
6) Opfikon	Bachofen-Wuhrmann, Silvia	1932	1953	14. 7. 1962
Sekundarlehrer				
6) Rüti	Pfenninger, Paul (V.)	1935	1958	31. 8. 1962
5) Seuzach	Müller, Werner	1927	1952	14. 7. 1962
Reallehrer				
1) Zürich-Zürichberg	Schläpfer, Gustav Adolf (V.)	1934	1960	2. 9. 1962
6) Zürich-Glattal	Ammann, Peter (V.)	1939	1959	13. 7. 1962
7)	Läubli, Rudolf (V.)	1940	1960	30. 6. 1962
Arbeitslehrerinnen				
2) Zürich-Uto	Brogli, Annelies	1938	1959	13. 7. 1962
2) Zürich-Glattal	Furrer, Frieda	1932	1954	31. 10. 1962
7) Weiningen	Roth-Meier, Hildegard (V.)	1938	1962	31. 5. 1962
Haushaltungslehrerin				
2) Horgen	Scheller, Regula	1936	1959	31. 10. 1962
1) andere Tätigkeit				5) andere Lehrtätigkeit
2) Verheiratung				6) Auslandsaufenthalt
3) familiäre Gründe				7) persönliche Gründe
4) studienhalber				

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer				
Zürich-Waidberg	Brunner, Jakob	1873	1893—1940	5. 6. 1962
Zürich-Waidberg	Meili, Konrad	1873	1893—1940	1. 6. 1962
Bonstetten	Straumann, Maria	1878	1899—1934	28. 5. 1962

Verwesereien:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Geb. Jahr	Antritt
Primarschule			
Zürich-Limmattal	Hänni, Annemarie, Zürich und Neuenegg BE	1938	20. 8. 1962
Zürich-Waidberg	Salm, Max, Veltheim AG	1934	20. 8. 1962
Zürich-Glattal	Schütz, Verena, Sumiswald BE	1938	10. 9. 1962

Realschule

Zürich-Glattal	Borbach, Romeo, Egg	1938	1. 5. 1962
----------------	---------------------	------	------------

Arbeitsschule

Wädenswil	Debrunner-Rahm, Annelies, Winterthur und Mettendorf TG	1931	20. 8. 1962
Brüttisellen (S.)	Rutschmann-Montandon, Margrit Bleienbach BE	1940	13. 8. 1962

2. Höhere Lehranstalten

Handelsschule Zürich. Rücktritt. Prof. Dr. Walter Corrodi, geboren 1897, von Wädenswil und Illnau, wird altershalber auf den 15. Oktober 1962 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer und Rektor entlassen.

Gymnasium Winterthur. Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 werden folgende Lehrstellen neu geschaffen:

- 1 Lehrstelle für Deutsch und ein anderes Fach
- 1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch
- 1 Lehrstelle für Mathematik und Darstellende Geometrie
oder Physik

- 1 Lehrstelle für Physik und Mathematik
- 1 Lehrstelle für Geographie und Biologie
- 1 Lehrstelle für Zeichnen
- 1 Lehrstelle für Turnen und Schwimmen.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur. L e h r s t e l -
l e n. Auf den 16. April 1963 werden folgende Lehrstellen neu
geschaffen:

- 1 Lehrstelle für Deutsch und ein anderes Fach
- 1 Lehrstelle für Physik und ein anderes Fach
- 1 Lehrstelle für Chemie und ein anderes Fach.

Technikum Winterthur. R ü c k t r i t t. Prof. Dr. Louis
Locher, geboren 1906, von Bern, Direktor und Hauptlehrer
für mathematische Fächer am Technikum Winterthur, wird
entsprechend seinem Gesuch auf den 15. Oktober 1962 unter
Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst ent-
lassen.

R ü c k t r i t t. Hans Hauri, geboren 1924, von Reitnau
(AG), wird entsprechend seinem Gesuch auf den 15. Oktober
1962 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptleh-
rer für tiefbautechnische Fächer entlassen.

Unterseminar Küsnacht. P r o f e s s o r t i t e l. Der Titel
eines Professors am kantonalen Unterseminar Küsnacht wird
verliehen an:

- Dr. Beda Hüppi, geboren 1922, von Gommiswald (SG),
Hauptlehrer für Französisch;
- Felix Kölla, geboren 1923, von Zürich, Hauptlehrer für
Mathematik.

Oberseminar Zürich. B e r a t e r s t e l l e. Auf Beginn des
Schuljahres 1963/64 wird eine zweite hauptamtliche Berater-
stelle geschaffen.

L e h r s t e l l e. Auf Beginn des Wintersemesters 1962/63
wird eine weitere Hauptstelle für pädagogisch-didaktische
Fächer geschaffen.

Literatur

Neue Jugendbücher, durch die Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlen Juli 1962

Kindergarten:

Martin/Schreiber: „Susanne sieht die See“. Stalling, 24 S., Fr. 11.65. Das Thema ist ansprechend behandelt, die Bilder sind klar, grosszügig und farbenfrisch.

Pothorn Herbert: „Knaurs Kinderbuch“. Droemer, 200 S., Fr. 19.50. Lehrreiches, künstlerisch gestaltetes Buch für Kleine und Eltern; gibt in einfacher Sprache Auskunft über den Alltag in Form eines Bilderlexikons.

3. Schuljahr:

Smulders Lea: „Rudi Reifenstock und seine Abenteuer mit dem Roller Klingeling“. Schaffstein, 79 S., Fr. 5.45. Erlebnisse eines Knaben.

5. Schuljahr:

Burmann Edor: „Auf der Fährte des braunen Bären“. Oetinger, 157 S., Fr. 10.20. Das Buch vermittelt einen sehr guten Eindruck vom Tierleben in den schwedischen Wildgebieten.

6. Schuljahr:

Gramlich Bernhard: „Jukka und die Wildenten“. Albert Müller, 179 S., Fr. 9.80. Wahre Finnland-Geschichte. Drei Burschen und ein Mädchen helfen den frierenden und hungernden Wildenten und einem heimatlosen Mann.

Katz Richard: „Weltreise in der Johannisnacht“. Dressler, 317 S., Fr. 15.—. Ein zauberischer Luftgeist trägt zwei Kinder in einer Vollmondnacht über die Erde. Die beiden Spielgefährten lernen fremde Länder, Leute, Glauben und Sitten kennen.

Lippincott Joseph Wharton: „Der Getigerte“. Schneider, 160 S., Fr. 5.80. Die packend erzählte, warmherzig empfundene Geschichte eines Luchses und seiner Freundschaft mit einem Farmerbuben in einem Sumpfgebiet Floridas.

Sharp E. L.: „Nikwalla, der Indianerjunge“. Schneider, 104 S., Fr. 3.50. Der zwölfjährige Nikwalla erduldet während mehreren Nächten harte Prüfungen, um in den Rat der Männer aufgenommen zu werden. Aber keine hilft ihm, erwachsen zu werden. Erst als es gilt, sein Volk zu retten, erkennt er seinen „Schutzgeist“, den Mut in seinem Herzen.

Trease Geoffrey: „Der geheime Fjord“. Walter, 209 S., Fr. 9.80. Einblick in die Lebensweise eines englischen Dorfes und norwegischer Fischerleute. Guter Stil. Thema und Schilderung sind natürlich.

7. Schuljahr:

Crist Eda und Richard: „Das Geheimnis der Felskamine“. Schaffstein, 190 S., Fr. 10.20. Kindern gelingt die Suche nach einem verlorenen Postsack.

Dillon Eilis: „Die singende Höhle“. Schaffstein, 159 S., Fr. 9.40. Packende Bubengeschichte um die sturmumpeitschte Insel Barrinisk und um einen toten Wikinger. Einfache, klare Sprache.

Gardi René: „Hans, der junge Rheinschiffer“. Büchergilde, 196 S., Fr. 8.—. Gegenüber der 1. Auflage sind die Illustrationen erneuert und bereichert worden, wie auch die Zahlenangaben im Anhang.

Sinhart Ernst: „Abenteuer mit Wind und Wolken“. Rex, 115 S., Fr. 8.80. Schilderung des Lebens in einer Segelflugschule. Höhepunkt des Buches ist eine Ueberfliegung der Alpen.

Vérité Marcelle: „Im Land der schwarzen Stiere“. Schneider, 136 S., Fr. 9.40. Schilderung der Menschen und Tiere in der Camargue. Geschichte eines Stieres, eindrucklich und überzeugend.

8. Schuljahr:

Cesco Federica de: „Die Lichter von Tokio“. Schweizer Jugend, 196 S., Fr. 9.20. Ein junger Japaner gerät in der Grossstadt Tokio zusammen mit einem Kameraden auf Abwege, wird jedoch durch seine Schwester wieder auf eine rechte Bahn geführt.

Freund Lothar: „Einzeln sind wir nicht zu haben“. Bardtenschlager, 159 S., Fr. 7.90. Vier elternlose Geschwister schlagen sich unter der Obhut der ältesten Schwester tapfer durchs Leben und gestatten dieser nach vielen köstlichen Abenteuern und Zwischenfällen die Verlobung und Heirat mit dem hilfsbereiten Nachbarn, der die ganze Familie in Kauf nimmt.

Hearting Ernie: „Pontiac, Häuptling der Ottawa“. Waldstatt, 216 S., Fr. 9.80. Harter, listenreicher Kampf zwischen Indianern und Engländern, in deren Dienst auch Schweizer stehen.

Hoppe Marei: „Pet und Pam“. Trio, 172 S., Fr. 2.30. Munter erzählte Geschichte einer Jungmädchenfreundschaft, der das detektivische Element die nötige Spannung bis zum Schluss verleiht.

Hubatius-Himmelstjerna Ingeborg von: „Anna Pawlowa“. Ensslin, 189 S., Fr. 9.40. Der Lebensweg der grossen Tänzerin zeigt, wie viele persönliche Opfer und welchen Arbeitseinsatz es braucht, um zu solchem Erfolg und menschlicher Grösse zu gelangen.

Richard James Robert: „Phantom — das Geisterpferd“. Trio, 157 S., Fr. 2.30. Die gefährlichen und geradezu wunderbaren Abenteuer eines 16jährigen amerikanischen Jungen, die er auf einer Wildpferd-Ranch im Westen der Staaten erlebt.

Thomas M. Z.: „Draussen wartet das Abenteuer“. Schneider, 256 S., Fr. 11.65. Ein Musterbeispiel eines packenden Lebensbildes (Alexanders v. Humboldt) und den Beziehungen zur Zeitgeschichte (Napoleon).

Vollenweider Ernst: „Roland fliegt nach Mexiko“. Schweizer Verlagshaus, 316 S., Fr. 11.50. Der Sekundarschüler Roland gewinnt, als Preis in einem Wettbewerb, eine Reise nach Mexiko, lernt dort viel Neues und findet seinen älteren Bruder Rudi, dessen Adresse der Familie seit Jahren unbekannt war.

9. Schuljahr:

Crompton John: „Geliebtes Bienenvolk“. Büchergilde, 236 S., Fr. 7.50. Die launigen Schilderungen der ungezählten Stunden, die ein Imker und Bienenfreund mit der Betrachtung seiner Bienen und ihrer Umwelt verbracht hat, sind gewürzt mit Lebensweisheit und grimmigem Humor.

Jurgens Marianne: „Gradaus auf krummen Wegen“. Benziger T, 220 S., Fr. 2.30. Ein junges, mutwilliges Mädchen sucht in der Kriegszeit seinen Weg.

Wetter Ernst: „Kreuz und quer durch die Luft“. Benziger, 178 S., Fr. 2.30. Gibt erschöpfend Auskunft über Flugzeugtypen und Technik des Fliegens.

Jugendbibliotheken:

Herold Earl S.: „Fische“. (Ein Band von Knaurs siebenbändigem „Tierreich in Farben“.) Droemer, 360 S., Fr. 45.—. Wundervoller, farbiger Geschenkbuchband.

Jaxtheimer Bodo W.: „Knaurs Mal- und Zeichenbuch“. Droemer, 430 S., Fr. 22.85. Eine klare, gründliche Anleitung zur Fortbildung für gute Zeichner.

Weber Paul F.: „Woher der Ausdruck?“. Kemper, 160 S., Fr. 7.—. Eine vergnügliche Erklärung von 600 Redensarten.

Zum Vorlesen; Oberstufe:

Mihaly Jo: „Von Tier und Mensch“. Benziger, 414 S., Fr. 19.80. Eine Sammlung von Geschichten, die die Beziehungen von Mensch und Tier zum Gegenstand haben. (Berühmte Autoren aus aller Welt.)

Offene Lehrstellen

Schulamt der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 werden in der Stadt Zürich — vorbehaltlich der Genehmigung durch die Oberbehörden — folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis	
Uto	20
Limmattal	30
Waidberg	28 wovon 6 an Sonderklassen und 5 an der Unterstufe
Zürichberg	20 wovon 1 an einer Spezialklasse
Glattal	94

Oberschule

Limmattal	2
-----------	---

Realschule

Uto	1
Limmattal	2
Waidberg	3
Zürichberg	2 wovon 1 an der heilpädagogischen Sonderklasse
Glattal	10

Sekundarschule

Schulkreis	sprachlich-historische Richtung	mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung
Waidberg	—	1
Glattal	3	3

Mädchenhandarbeit

Schulkreis	
Uto	7
Limmattal	5
Waidberg	10
Zürichberg	2
Glattal	20

Haushaltungsunterricht

an der Oberstufe der Volksschule 6

Für die Anmeldung sind die beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus III, 2. Stock, Zimmer 208, erhältlichen Formulare zu verwenden.

Der Anmeldung sind beizufügen:

1. Das zürcherische Fähigkeits- und das zürcherische Wählbarkeitszeugnis;
2. Eine Darstellung des Studienganges;
3. Eine Darstellung und Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit;
4. Die Stundenpläne des Sommer- und Winterhalbjahres mit Angabe allfälliger Schuleinstellungen und Ferien.

Die Zeugnisse sind in Abschrift oder Photokopie beizulegen.

a) Bewerbungen für die Lehrstellen an der **Primarschule, Real- und Oberschule, Sekundarschule und Arbeitsschule** sind bis 31. August 1962 den Präsidenten der Kreisschulpflegen einzureichen:

Schulkreis Uto: Herr Paul Nater, Zweierstrasse 149, Zürich 3

Schulkreis Limmattal: Herr Franz Hübscher, Badenerstrasse 108, Zürich 4

Schulkreis Waidberg: Herr Dr. Fritz Zellweger, Rötelstrasse 59, Zürich 37

Schulkreis Zürichberg: Herr Dr. Oskar Etter, Hirschengraben 42, Zürich 1

Schulkreis Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, Zürich 50

Die Anmeldung darf nur in **einem** Schulkreis erfolgen. Sie bezieht sich — wie die Ausschreibung — auf die während des Schuljahres 1962/63 geltende Einteilung in fünf Schulkreise.

Die in den folgenden drei Schulkreisen neu gewählten Lehrkräfte werden ab Beginn des Schuljahres 1963/64 in den nachstehend erwähnten, ab Frühjahr 1963 geltenden Schulkreisen eingesetzt:

Wahl im Schulkreis

Stellenantritt im Schulkreis

Uto

Uto

Letzi (Albisrieden)

Limmattal (Sihlfeld)

Limmattal

Limmattal

Letzi (Altstetten)

Glattal

Glattal

Schwamendingen

Nähere Auskünfte erteilen die Präsidenten der Kreisschulpflegen.

b) Bewerbungen für die Lehrstellen für den **Haushaltungsunterricht** sind bis 31. August 1962 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach Zürich 23, zu richten. Für Haushaltungslehrerinnen mit ausserkantonalem Diplom wird eine ein- bis zweijährige erfolgreiche Praxis im Kanton Zürich verlangt.

Die **Jahresbesoldungen** betragen für Primarlehrer Fr. 13 920.— bis Fr. 19 320.—, für Lehrer an der Real- und Oberschule und für Sekundarlehrer Fr. 16 764.— bis Fr. 22 284.—, für Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen (bei 24 Pflichtstunden) Fr. 10 440.— bis Fr. 14 760.—. Kinderzulage Fr. 300.— je

Kind. Die Lehrer der Spezial- und Sonderklassen erhalten eine jährliche Zulage von Fr. 1090.20.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die gewählten Lehrkräfte sind verpflichtet, in der Stadt Zürich zu wohnen. In begründeten Fällen besteht die Möglichkeit, vom Stadtrat die Bewilligung zu auswärtiger Wohnsitznahme zu erhalten.

Zürich, 1. August 1962

Der Schulvorstand

Schulamt Winterthur

Lehrstellen der Primarschule und der Oberstufe der Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 werden folgende Lehrstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis	
Winterthur	11 wovon je 2 an Förder- und Spezialklassen
Oberwinterthur	11 wovon 1 an einer Spezialklasse, 2 in Hegi (1 mit Lehrerwohnung und 1 in Stadel mit Lehrerwohnung)
Seen	3
Töss	7
Veltheim	6
Wülflingen	13 wovon 1 an einer Spezialklasse und 1 in Neuburg (mit Lehrerwohnung)

Real- und Oberschule

Winterthur	2
Töss	1
Wülflingen	1

Sekundarschule

Winterthur	1 sprachlich-historische Richtung
Oberwinterthur	1 sprachlich-historische Richtung
Wülflingen	1 mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

Gesamtbesoldungen: Primarlehrer Fr. 13 020.— bis Fr. 18 516.—, Primarlehrerin Fr. 12 900.— bis Fr. 18 240.—, Lehrer an der Real- und Oberschule Fr. 15 756.— bis Fr. 21 672.—, Sekundarlehrer Fr. 15 756.— bis Fr. 21 672.—, Sekundarlehrerin Fr. 15 684.— bis Fr. 21 384.—. Die Gemeindezulage ist in Revision begriffen. Kinderzulage Fr. 240.— für jedes Kind. Pensionskasse. Den Lehrern an Spezialklassen (Sonderklassen für Schwachbegabte) und an Förderklassen (Sonderklassen für normal intelligente Kinder) wird eine Besoldungszulage von Fr. 1090.— ausgerichtet. Für Spezial- und Förderklassenlehrkräfte ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind bis zum 31. August 1962 dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflegen einzureichen:

Winterthur: Prof. Dr. Richard Müller, Handelslehrer, Irchelstrasse 7
Oberwinterthur: Prof. Dr. Ernst Preisig, Kantonschullehrer, Bungertweg 6
Seen: Prof. Dr. H. P. Bruppacher, Kantonschullehrer, Elchweg 5
Töss: Hermann Graf, Bezirksrichter, Klosterstrasse 58
Veltheim: Dr. Walter Huber, Bezirksrichter, Weststrasse 65
Wülflingen: Emil Bernhard, Lokomotivführer, im Hessengütli 7
Die Anmeldung darf nur in **einem** Schulkreis erfolgen.

Winterthur, 16. Juli 1962

Das Schulamt

Sekundarschule Rüschtikon

Auf Beginn des Sommersemesters 1963/64 ist eine

Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 3100.— bis Fr. 5940.—. Ferner werden Kinderzulagen von Fr. 240.— pro Jahr für jedes Kind bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr ausgerichtet. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen, unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes, bis zum 30. September 1962 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Peter Früh, alte Landstrasse 44, Rüschtikon ZH, zu richten.

Rüschtikon, 11. Juli 1962

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Grosse Gemeinde am Zürichsee mit gesunder, nicht stürmischer Bevölkerungsentwicklung, angenehmer Distanz zur Hauptstadt sowie zum Voralpengebiet, mit reichem kulturellem Leben, sucht auf Frühjahr 1963, evtl. Herbst 1962, tatkräftige Lehrer und Lehrerinnen zur Besetzung folgender freier Lehrstellen:

4 an der Unterstufe

1—2 an der Mittelstufe

1 an der Oberstufe (vorbehältlich Genehmigung)

1 an der Hilfsklasse (vorbehältlich Genehmigung)

Die Erhöhung der freiwilligen Gemeindezulage auf die neuen zulässigen Maxima ist beantragt. Der Beitritt zur Pensionskasse wird verlangt.

Wem an einem guten Verhältnis zu Kollegen und zur Schulpflege gelegen ist, der wende sich bis zum 15. September vertrauensvoll an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Karl Zollinger, Appital, Au-Wädenswil, Tel. 95 66 79.

Wädenswil, 14. Juli 1962

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Herrliberg

Auf Herbst 1962 ist an unserer Schule die

Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit

nach zehn Dienstjahren erreicht. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes sind bis Ende August 1962 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jakob Niederer, Unterdorf 695, Herrliberg.

Herrliberg, 16. Juli 1962

Die Schulpflege

Arbeitsschule Männedorf

Auf Beginn des Herbstquartals (22. Oktober 1962) ist an unserer Arbeitsschule die Stelle einer

Arbeitslehrerin

definitiv zu besetzen. (Eintritt evtl. Frühjahr 1963.)

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau R. Müller-Winzeler, Tiefenau, Männedorf, einzureichen.

Männedorf, 24. Juli 1962 Frauenkommission der Schulpflege Männedorf

Sekundarschule Rüti

An unserer Sekundarschule ist eine Lehrstelle der

sprachlich-historischen Richtung

neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrkräfte Fr. 2000.— bis Fr. 3400.—, für Verheiratete Fr. 2200.— bis Fr. 4200.— plus 18 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist in der gemeindeeigenen Pensionskasse versichert.

Anmeldungen, denen die üblichen Ausweise beizulegen sind, nimmt der Präsident der Sekundarschulpflege, Herr Gustav P. Köng, Rosenbergstrasse 20, Rüti ZH, entgegen.

Rüti, 7. Juli 1962

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Dübendorf

Wegen plötzlichem Hinschied der bisherigen Inhaberin ist

1 Lehrstelle als Arbeitslehrerin

auf Herbst 1962 oder Frühjahr 1963 wieder definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 85.— bis Fr. 169.— pro Jahresstunde. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre voll angerechnet werden. Es stehen neue, freundliche Unterrichtszimmer zur Verfügung.

Unsere aufstrebende Gemeinde unterhält enge kulturelle Beziehungen mit der Stadt Zürich, die begünstigt werden durch die laufend ausgebauten Verkehrsverbindungen durch Bahn und Autobus.

Bewerberinnen sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau B. Buchmüller-Haupt, Neuhausstrasse 7, Dübendorf, einzureichen.

Dübendorf, 4. Juli 1962

Die Primarschulpflege

Primarschule Schwerzenbach

An der Primarschule Schwerzenbach ist im neuerrichteten Schulhaus auf Beginn des Winterhalbjahres 1962/63

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse)

zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den geltenden kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der BVK versichert.

Eine renovierte komfortable 3-Zimmer-Wohnung wird zu günstigen Bedingungen bereitgestellt.

Bewerber(innen), die in unserer aufstrebenden und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan bis Ende August dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Carl Haggenmacher, Greifenseestrasse, Schwerzenbach, einzureichen.

Schwerzenbach, 17. Juli 1962

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf den Schulbeginn nach den Herbstferien sind an der Primar- und an der Oberschule

einige Lehrstellen

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Primarlehrer Fr. 2820.— bis Fr. 5660.— bzw. Fr. 3100.— bis Fr. 5940.— für Lehrer an der Oberstufe. Für ledige und für nicht unterstützungspflichtige Lehrkräfte ist die Gemeindezulage Fr. 500.— weniger. Die Kinderzulage wird nach den für das Personal des Kantons Zürich gültigen Bestimmungen ausgerichtet. Wir rechnen auswärtige Dienstjahre an und versichern die Gemeindezulage bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse.

Lehrerinnen oder Lehrer, die Freude hätten, an der Schule einer aufgeschlossenen Vorortsgemeinde der Stadt Zürich unterrichten zu können und die es als Lebensaufgabe betrachten, ihre Persönlichkeit der Erziehung und Bildung unserer Jugend zu widmen, laden wir freundlich ein, unter Beilage der Zeugnisse,

des Lebenslaufes und des gegenwärtigen Stundenplanes sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Bankdirektor Max Bosshard-Sulser, Haldenstrasse 26, Telefon 93 29 23, anzumelden.

Wallisellen, 14. Juli 1962

Die Schulpflege

Sekundarschule Niederhasli

Auf Beginn des Wintersemesters 1962/63 ist an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2590.— bis Fr. 4708.—. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach zehn Dienstjahren erreicht. Die Gemeindezulage wird der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen. Eine Fünfstübchenwohnung in einem Doppelfamilienhaus steht zu günstigem Mietzins zur Verfügung.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis 1. September 1962 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn R. Braunschweiler, Niederglatt, einzusenden.

Niederhasli, 18. Juli 1962

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Oberglatt

Auf Beginn des Wintersemesters 1962/63 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt, unter Vorbehalt der Genehmigung der neuen Ansätze durch die Gemeindeversammlung, für verheiratete Lehrkräfte Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—, für ledige Lehrkräfte Fr. 2820.— bis Fr. 5160.—. Sie ist für gewählte Lehrerinnen und Lehrer versichert. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei wir auswärtige Anstellungen voll anrechnen.

Wir bitten, Anmeldungen mit den üblichen Beilagen umgehend dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Schmid, Zürcherstrasse, Oberglatt ZH, einzureichen, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt. Telefon (051) 94 57 29. Die frühere Verweserin gilt als angemeldet.

Oberglatt, 14. Juli 1962

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1962 auf Grund der abgelegten Prüfungen und bei den Doktorpromotionen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Frei, Urs Gaudenz, von Davos (GR) und Au (SG): „Nichtige Beschlüsse der Generalversammlung der Aktiengesellschaft“.

- Früh, Walo, von Zürich und Mogelsberg (SG): „Die irrtümliche Annahme eines Rechtfertigungsgrundes“.
- Haag, Erich, von Neuhausen (SH): „Die Entwicklung der neueren katholischen Naturrechtslehre“.
- Schmid, Benno, von Zürich: „Die Listenverbindung im schweizerischen Proportionalwahlrecht“.
- Schwerzmann, Josef, von Risch (ZG) und Zug: „Das Zuger Schuldbetriebsrecht bis ins 19. Jahrhundert“.
- Widmer, Kurt, von Zürich und Othmarsingen (AG): „Das Recht des Aktionärs auf Auskunfterteilung de lege lata und de lege ferenda“.

b) Lizentiat beider Rechte

- Antognazza, Giampiero, von Zürich.
- Becker, Madlen, von Ennenda (GL).
- Bertheau, Theo, von Richterswil (ZH).
- Brandenberg, Ernst, von Zug.
- Caroni, Mirella, von Rancate (TI).
- Fumasoli, Georg, von Cadro (TI) und Zürich.
- Guggenheim, Thomas, von Arbon (TG).
- Hofstetter, Alice, von Gais (AR).
- Kaufmann, Hans, von Zürich.
- Luczak, Aleksander, staatenlos.
- Lüthold, Peter Walter, von Zürich und Alpnach (OW).
- Müller, Kurt, von Luzern.
- Pfister, Regula, von Hombrechtikon (ZH).
- Rieder, Rolf, von Rothenfluh (BL).
- Thalmann, Ulrich, von Bertschikon (ZH).
- Toneatti, Verena, von Kriens (LU).

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

- Bajka, Laszlo, von Ungarn.
- Berger, Heinrich, von Salez (SG).
- Frey, Rudolf Walter, von Densbüren (AG).
- Hösly, Balz, von Zürich und Ennenda (GL).

Zürich, 16. Juli 1962

Der Dekan: F. Lutz

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

- Fröhlich, Robert, von Steinmaur (ZH): „Das Verhalten des Bluteiweissbildes im Ablauf der Sarkoidose“.
- Meier, Eduard Beat, von Wettingen (AG): „Die Verletzungen der Autoinsassen im Rahmen des tödlichen Strassenverkehrsunfalles / Auf Grund des Materials des Gerichtlich-medizinischen Instituts aus den Jahren 1941—1960“.
- Meyer, Richard, von Zürich: „Das Wachstum bei cerebraler Kinderlähmung“.
- Möhr, Peter, von Maienfeld (GR): „Verkalkendes Adenokarzinom der Lunge“.
- Röthlin, Otto Mario, von Zürich und Kerns (OW): „Edwin Klebs (1834—1913). Ein früher Vorkämpfer der Bakteriologie und seine Irrfahrten“.
- Tschui, Fritz, von Derendingen (SO): „Resultate der Fuss-Arthrodesen-Arthrorrhise-Operation nach Lambrinudi“.

Willi, Jürg, von Ems (GR) und Zürich: „Die Schizophrenie in ihrer Auswirkung auf die Eltern (Untersuchungen der Eltern von fünfzehn jugendlichen Schizophrenen“.

b) Doktor der Zahnheilkunde

Breitenmoser, Hubert, von Appenzell: „Der Kariesbefall 7—12jähriger Kinder in Appenzell-Innerrhoden 1961“.

Schlatter, Paul, von St. Gallen: „Untersuchungen der Remineralisation mechanischer Schmelzläsionen“.

Zürich, 16. Juli 1962

Der Dekan: R. Hotz

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Schild, Urs, von Grenchen (SO): „Metrische Untersuchungen an Metakarpal- und Metatarsalknochen gesunder Rinder, als Grundlage für die pathologisch-anatomische Beurteilung der Hauptmittelfussknochen“.

Zürich, 16. Juli 1962

Der Dekan: E. Seiferle

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Rey, Rudolf, von Brugg (AG): „Bürgermeister Johann Heinrich Waser 1600 bis 1669 / Sein Werdegang bis zum Eintritt in den Staatsdienst“.

Siegrist, Christoph, von Vordemwald (AG): „Proserpina / Ein griechischer Mythos in der Goethezeit“.

Sitterding, Madeleine, von Zürich: „Fragen zur Entstehung der Stadtkulturen in West-Asien und Südost-Europa“.

Tuggener, Heinrich, von Zürich: „Untersuchungen über den Volksschullehrer und seine Bildung“.

b) Lizentiat der Philosophie

Fierz, Peter, von Zürich und Männedorf (ZH).

Streuli, Peter Ernst, von Horgen (ZH).

Zürich, 16. Juli 1962

Der Dekan: R. Weiss

5. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Geiger, Hans Rudolf, von Ermatingen (TG), Frauenfeld und Zürich: „Untersuchungen über freie Aminosäuren während der Adultentwicklung von *Culex pipiens* und *Culex fatigans* und deren Einfluss auf die Eireifung“.

Rasche, Günther, von Mülheim (Deutschland): „Untersuchungen zum statischen Modell der Mesentheorie“.

Straumann, Norbert, von Fehren (SO): „Meson- und Hyperonmassendifferenzen“.

Tondeur, Philippe Maurice, von Porrentruy (BE) und Zürich: „Affine Zusammenhänge auf Mannigfaltigkeiten mit fast-symplektischer Struktur“.

b) Lizentiat der Philosophie

Leuthold, Walter, von Hirzel (ZH).

Reichart, Werner, von Deutschland.

Zürich, 16. Juli 1962

Der Dekan: W. Heitler